

„Erfüllt von einem Glücksgefühl“

Mehr als zwei Jahrzehnte lang hat Eckart Hirschmann das Esslinger Rathaus-Glockenspiel betreut. Nun hat er seine Aufgabe in jüngere Hände gelegt.

Nach mehr als zwei Jahrzehnten als sogenannter Sachwalter des Esslinger Rathaus-Glockenspiels hat sich Eckart Hirschmann nun vom Spieltisch verabschiedet. Zu diesem besonderen Anlass gab sein Nachfolger Leonhard Hell ein Privatkonzert auf dem Glockenspiel, das per Livestream in Hirschmanns Wohnzimmer übertragen wurde. Besuch erhielt der Glockenspieler von Kulturamtsleiterin Alexa Heyder, die sich für Hirschmanns langjähriges Wirken bedankte: „Der ganzen Stadt ist es ein Anliegen, Herrn Hirschmann nach all den Jahren gebührend zu verabschieden.“

Als die Stelle des Glockenspielers Paul Schwob 1999 überraschend vakant wurde, war mit Eckart Hirschmann, dem Schwager des bisherigen Stelleninhabers, rasch ein passionierter Musiker gefunden, der die Nachfolge übernahm. Hirschmann hatte die Musik zwar nicht ein Leben lang als Profi betrieben, doch er hatte stets am Puls der Zeit auf hohem Niveau musiziert. Als die Stadt bei ihm anfragte, nahm der kurz zuvor Pensionierte pünktlich zur Weihnachtszeit, in der die meisten Konzerte des Jahres zu spie-

len sind, die neue Herausforderung an. Noch heute erinnert er sich lebhaft daran, wie viel Schweiß ihn die kurzfristig übernommene Verantwortung damals gekostet habe.

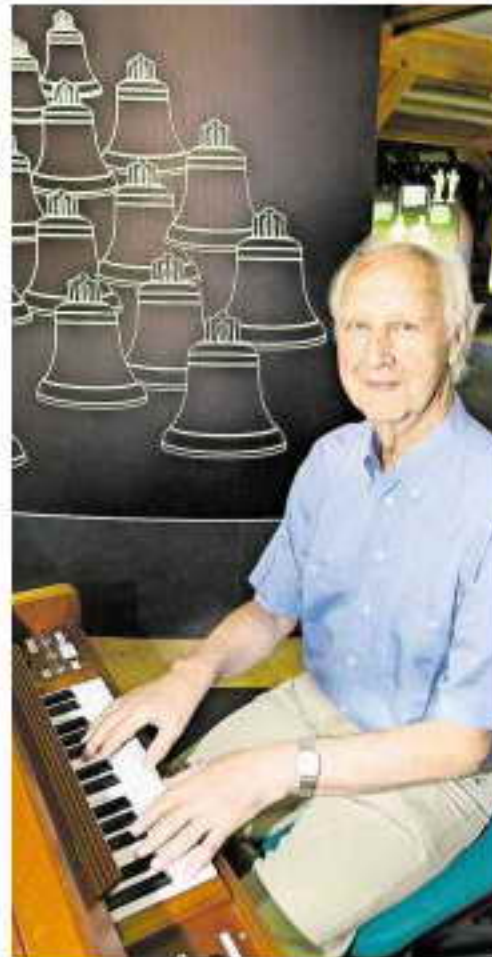
Wie sehr ihn diese Aufgabe begeistert hatte, zeigt nicht nur die Dauer seines Engagements als Glockenspieler, sondern auch der Umfang seines Repertoires: Zusammen mit seinem Vorgänger Paul Schwob hat Hirschmann den deutschlandweit größten Bestand

»Das ist das Schönste, wenn ich höre, wie es die Leute berührt.«

Eckart Hirschmann,
Glockenspieler

an Melodien geschaffen, die für ein Glockenspiel umgesetzt wurden. Auch die Programmierung der Glockenspielautomatik, die dafür sorgt, dass ständig andere Melodien gespielt werden, hat er sich einfallen lassen. Dazu kamen rund 25 Konzerte pro Jahr, bei denen er das größte Instrument der Stadt live zum Klingen brachte. „Ich werde darauf angesprochen, wie wunderschön diese Melodien sind, zu Herzen gehend“, hat er einmal erzählt. „Das ist das Schönste, wenn ich höre, wie es die Leute berührt. Das ist das Allergrößte, was ich erreichen kann. Eigentlich bin ich erfüllt von einem Glücksgefühl.“

Neben der musikalischen Arbeit war eines von Hirschmanns Talenten die Organisation aller Abläufe. So begann er nach mehr als zwei Jahrzehnten als Sachwalter des Ess-



Eckart Hirschmann hat mit dem Rathaus-Glockenspiel Akzente gesetzt. Foto: Horst Rudel

linger Glockenspiels, nun auch seinen Abschied vorzubereiten: Beizeiten wurde nach einem möglichen Nachfolger Ausschau gehalten. In Leonhard Hell, der im städtischen Kulturamt und als Profimusiker arbeitet, wurde ein geeigneter Nachfolger gefunden. Anders als beim Übergang der Stelle zu Eckart Hirschmann blieb Hell genügend Zeit, um sich in die Besonderheiten und technischen Spezialitäten des Esslinger Glockenspiels einzuarbeiten.

Zum Monatsanfang hat Leonhard Hell seine Aufgabe nun offiziell übernommen. Zuvor war er schon beim internationalen Glockenspiel-Festival „Turm und Klang“ mit einem anspruchsvollen gemischten Programm aus Tradition und Moderne und bei einigen Konzerten zur Marktzeit zu hören. „Besondere Freude in der Übergangszeit hat uns immer bereitet, dass der Spieler für die Zuhörer unsichtbar ist und dass man in den letzten Monaten nie wissen konnte, wer gerade spielt“, verraten die beiden Glockenspieler. Leonhard Hell möchte die musikalische Tradition nahtlos fortführen – und er kann dabei aus einem reichen Fundus schöpfen, den seine Vorgänger angelegt hatten und die er auch weiterhin zum Klingen bringen wird. Zudem sollen neue Impulse und musikalische Möglichkeiten des Glockenspiels, die vor allem durch den musikalischen Austausch beim internationalen Glockenspiel-Festival „Turm und Klang“ angeregt sind, ihren Platz finden.